

## Zusammenfassung – das Wichtiges aus Tutorial # 2

### «Welche Hilfsmittel gibt es für die praktische Umsetzung?»

#### Wichtige Internetseiten

- **PharmaSuisse** stellt **Informationen und praktische Hilfsmittel** zur Verfügung, um die Konsultation in der Apotheke umzusetzen. Mitglieder können **zusätzliche Dokumente** einsehen und heruntergeladen.
- Das **BAG** hat auf seiner Webseite viele Informationen über die «Erleichterte Abgabe von rezeptpflichtigen Arzneimitteln» veröffentlicht. Die **offizielle Liste B+** (neuste Version vom Juli 2021) ist auf dieser Webseite publiziert und kann heruntergeladen werden (ganz nach unten scrollen). Die aus der Kategorie C hochgelisteten Arzneimittel sind auf der Liste mit einem Stern gekennzeichnet. Medikamente der Liste B+ dürfen nicht an schwangere oder stillende Frauen abgegeben werden.

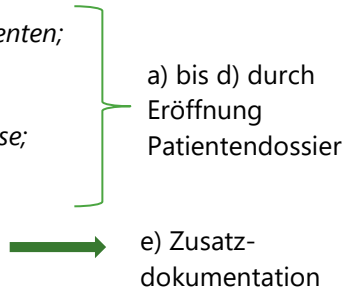
#### Dokumente und Hilfsmittel für die Praxis

- **Wissenschaftliche Algorithmen** helfen bei der Anamnese und Therapieentscheidung und können zum Teil auch direkt als Dokumentationsstools genutzt werden. Bei komplexeren Konsultationen in der Apotheke werden Algorithmen dringend empfohlen. Beispiele für Anbieter von Algorithmen:
  - ✓ **NetCare**-Algorithmen
  - ✓ **online-academy**-Algorithmen
  - ✓ **Medinform**-Algorithmen (Teil der Kursunterlagen)
  - ✓ **ApoHealth**-Algorithmen
- Die **Kantonsapothekervereinigung (KAV)** hat das Positionspapier «**Umsetzungshilfe** Persönliche Abgabe und Dokumentationspflicht rezeptpflichtiger Arzneimittel in öffentlichen Apotheken (Vs.01)» erstellt.
- Für seine Mitglieder hält **pharmaSuisse** viele Dokumente zum Download auf der Webseite bereit. Im Mitgliederbereich: «**Zusätzliche Unterlagen für die Konsultation in der Apotheke (Liste B+)**».
  - ✓ Für den Einstieg ins Thema: «**Flow-Chart** zur Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel» und «**Ablauf** einer Konsultation in der Apotheke».
  - ✓ Für die Dokumentation: «**Formular zur Dokumentation**» und das Patientenblatt «**Therapieempfehlung**»
  - ✓ Viele Merkblätter und Fachartikel zu den Indikationen der Liste B+
- **i.mail-offizin** und **PharmaNews** publizieren Fachartikel zu Indikationen und Wirkstoffen. pharmaSuisse-Mitglieder können eine **Artikelserie zur Liste B+** für eine kleine Gebühr via **Webseite** abonnieren

#### Fortbildungen

- Apothekerinnen und Apotheker müssen sich gem. **Art.40 Medizinalberufegesetz (MedBG)** an die **Grenzen ihrer Kompetenzen** halten und ihre beruflichen Kenntnisse durch lebenslange Fortbildung erweitern.
- Die Website der **FPH Offizin** listet **alle FPH-akkreditierten Fortbildungen** für Apothekerinnen und Apotheker auf. Der Fähigkeitsausweis (FA) «**Anamnese in der Grundversorgung**» ist für die Dienstleistung Konsultation in der Apotheke nicht zwingend erforderlich, aber er deckt die geforderten Kompetenzen ideal ab. Der FA und alle **Schritte auf dem Weg zum FA** sind im Menu «Fähigkeitsprogramme» beschrieben.
- Der Erfolg der Konsultation in der Apotheke hängt stark davon ab, ob sich das Team aktiv daran beteiligt. Einige Bildungsanbieter haben deshalb spezielle **Lehrgänge für Pharma-Assistentinnen** entwickelt:
  - ✓ Agfam: «**Fähigkeitsnachweis «Handlungskompetenzen in der Grundversorgung**»
  - ✓ CAP: Register «**Pharma-Assistentinnen und Pharma-Assistenten**»
  - ✓ Medinform: «**Kompetenzausweis Grundversorgung**»

## Dokumentationspflicht

- Gemäss **Art. 48 der Arzneimittelverordnung (VAM)** muss jede Abgabe von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln ohne Rezept dokumentiert werden. Das Einholen der **Patientenunterschrift ist gesetzlich nicht gefordert**, sondern dient der Absicherung des Apothekers oder der Apothekerin bei allfälligen Haftungsansprüchen.
  - Die Dokumentation muss laut Gesetz folgende Informationen enthalten:
    - a. Name, Vorname, Geburtsdatum und Geschlecht der Patientin oder des Patienten;
    - b. Bezeichnung der Abgabestelle und der abgebenden Person;
    - c. Bezeichnung des abgegebenen Arzneimittels, Dosierung und Packungs-grösse;
    - d. Datum der Abgabe;
    - e. Angaben, die die Nachvollziehbarkeit des Entscheides über die Abgabe ermöglichen
- 
- Die Erfassung der Punkte a) bis d) geht am einfachsten, indem ein Patientendossier eröffnet wird.
  - Der Punkt e) braucht eine **zusätzliche Dokumentation**, welche je nach Komplexität des Falls **einfach** oder **erweitert** vorgenommen wird.

	Einfache Dokumentation (gem. Positionspapier der KAV)	Erweiterte Dokumentation
<b>Wann?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arzneimittel B- (Ex-Liste C)</li> <li>▪ Weiterführung Dauermedikation auf ärztliche Erstverordnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arzneimittel Liste B / B+ / A</li> </ul>
<b>Wie?</b>	z.B. mit Kommentarzeile im Patientendossier	z.B. mit Algorithmus und/oder Formular zur Dokumentation
<b>Was?</b>	<u>Arzneimittel B- (Ex-Liste C)</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Indikation</b></li> <li>▪ kein Missbrauchsrisiko vorhanden</li> <li>▪ keine Interaktionen vorhanden</li> <li>▪ (Freigabevisum Apotheker/in)</li> </ul> <u>Weiterführung Dauermedikation</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ auf ursprüngliche Verordnung verweisen</li> <li>▪ keine neuen Kontraindikationen oder Interaktionen vorhanden</li> <li>▪ Fortsetzung Therapie bis max. tt.mm.jj</li> <li>▪ (Freigabevisum Apotheker/in)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anamnese und Triage</li> <li>▪ Indikation</li> <li>▪ Evaluation der Risiken (Kontra-indikationen, Interaktionen, Allergien)</li> <li>▪ Therapieentscheid inkl. Begründung</li> <li>▪ Medikation inkl. Anwendung</li> <li>▪ Nachsorgegespräch</li> <li>▪ evtl. Diagnostetests / klinische Parameter</li> <li>▪ Abgegebene Informationen an Patient/in</li> </ul>